



## Vorschau 4. Rennabend

10. Juni 2026

### Mit dem Verfolgungsrennen folgt ein erster Höhepunkt

Am Mittwoch, den 10. Juni, geht es im Geissenschachen mit dem vierten Abendrennen weiter. Mit dem Verfolgungsrennen steht eine Einlageprüfung auf dem Programm, die sich immer mehr zu einem Saisonhöhepunkt entwickelt.

Dieses Verfolgungsrennen, zu dem kurz nach 19 Uhr, vor dem Hauptrennen gestartet wird, führt über zehn Runden. Mit Ausnahme der ganz jungen Schülerinnen und Schüler können alle Kategorien daran teilnehmen. Es wird nach der Handicapformel durchgeführt. Dabei sind die Abstände so gross, dass die Elite-Fahrer erst ins Rennen gehen können, wenn die Jüngsten schon fast eine Runde zurückgelegt haben. Das führt meistens dazu, dass es erst kurz vor dem Ende zum Zusammenschluss kommt und die Oberklassigen um den Sieg bangen müssen. 2025 war der Junior Jan Graf (Ottenbach) der Beste. Er schwang vor dem letztjährigen Saisondominator Cyrill Steinacher (Sulz) obenaus. Gab es vor Jahresfrist trotz des Sieges eines Juniors den Endspurt eines grösseren Fahrerfeldes, vermochten 2024 die Junioren als Solosieger zu überzeugen. Nicola Zumsteg (Gansingen), der seit diesem Jahr für ein italienisches Conti-Team fährt, gewann mit grossem Vorsprung. Man kann also gespannt darauf sein, ob es den Oberklassigen gelingt, in diesem Jahr die jüngeren Fahrer zu stellen oder ob der Nachwuchs den zugesprochenen Vorsprung so gut zu verteidigen vermag, dass der Sieg wieder an einen Fahrer aus einer unteren Kategorie geht.

Trotz des Verfolgungsrennens beginnt auch das vierte Abendrennen um 18 Uhr mit den Prüfungen der Schüler. Dabei wartet das Rennen der Jahrgänge 2014 und jünger mit grossen Teilnehmerzahlen auf. So standen am zweiten Rennabend 21 junge Fahrerinnen und Fahrer am Start. Die Jüngsten unter ihnen können den ihnen auch hier nach der Handicapformel zugestanden Vorsprung so gut verwalten, dass ihnen die ersten Plätze meistens nicht zu nehmen sind. Obwohl es während der ganzen sechs Runden Punkte gibt, müssen die Jüngsten ihren Vorsprung so gut verteidigen, dass sie über mehrere Runden vorne sind und punkten können. Dies gelingt Ladina Meier vom VC Niederweningen am Besten. Sie vermag sich so lange an der Spitze zu behaupten, dass ihr der Sieg fast nicht zu nehmen ist. Sie hat auf jeden Fall die beiden ersten Rennen für sich entschieden und führt auch die Saisonwertung der ganz Jüngsten an. Auch vom km-Zeitfahren macht der Nachwuchs rege Gebrauch. So nahmen beim zweiten Abendrennens gleich alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2014 und jünger den Schachen-km unter die Räder. Der RB Brugg bietet auch in der 60. Saison der Abendrennen nicht nur den Spitzenfahrern, sondern auch dem Nachwuchs gerne benutzte Startgelegenheiten. Etwas, wovon auch am vierten Rennabend rege Gebrauch gemacht wird.

Awi